

dtv

Graham Swift
Das helle Licht
des Tages
Roman

Graham Swift

Das helle Licht des Tages

Roman

Ein gefährlich guter Roman über die Trennlinie zwischen Liebe und Mord. »Das schlichteste, aber auch unglaublichste Buch dieser Saison.« Thomas Steinfeld in der ›Süddeutschen Zeitung‹

»Nur ein Schritt. Aber es ist ein anderes Land, eine andere Welt, wir überschreiten eine Grenze, wir machen eine Tür auf, von deren Vorhandensein wir vorher nichts gewusst haben.« Ein Satz, der die tastend-neugierige Erzählhaltung des Autors ebenso kennzeichnet wie diesen überragenden Roman, der alle Ingredienzien des klassischen Detektivromans besitzt und doch etwas ganz anderes und viel mehr ist: Da sind der suspendierte Polizist, den das Leben gezeichnet hat und der jetzt als Privatdetektiv meist in Eheangelegenheiten ermittelt, die betrogene Ehefrau aus guten Verhältnissen, eine Tatwaffe mit Blut- und Petersilienspuren und ein Mord. – Ein Mord als unerhörte Begebenheit, die den Hintergrund bildet für die Ereignisse eines einzigen Novembertags, »sehr klar, sehr kalt, sehr schön«, an dem der Ermittler George Webb ins Gefängnis fährt, um eine Mörderin zu besuchen – acht Jahre noch, zweimal im Monat. – Einst war sie seine Klientin, heute liebt er sie.

Eines Tages war Sarah Nash in seinem Büro aufgetaucht, hatte ihn gebeten, nur ein einziges Mal ihren Mann zu beschatten, dann nämlich, wenn er seine durch den Bürgerkrieg im ehemaligen Jugoslawien zur Asylantin gewordene Geliebte, der das Paar einst Unterschlupf bot, zum Flughafen bringt, um damit eine leidenschaftliche Affäre endgültig zu beenden. Alles verläuft nach Plan, doch in einem einzigen Moment verliert Sarah die Nerven und damit alles, was sie einst besaß. Swift erzeugt eine Spannung, die bis zum letzten Satz auf eine geradezu schmerzvolle Weise trägt und in Atem hält.

Graham Swift
Das helle Licht des Tages

ISBN: 978-3-423-13464-4
EUR 9,50 [DE] – EUR 9,80 [AT]
ET 1. Juni 2006 , 1. Auflage
Übersetzung: Aus dem
Englischen von Barbara Rojahn-
Deyk
Sprache: Deutsch



Autor*in

Graham Swift

Graham Swift zählt seit seinem Roman ›Wasserland‹ zu den Stars der britischen Gegenwartsliteratur. Für ›Letzte Runde‹ erhielt er 1996 den Man-Booker-Preis. Seine Werke erscheinen in über dreißig Sprachen.

© Janus van den Eijnden
Photography Kontakt Fotograf:
janusvdeijnden@gmail.com

Weitere Bücher von Graham Swift

- Wasserland, Taschenbuch 14053, ISBN: 978-3-423-14053-9
- Ein Festtag, Taschenbuch 14677, ISBN: 978-3-423-14677-7
- Da sind wir, Taschenbuch 14802, ISBN: 978-3-423-14802-3
- Ein Festtag, Hörbuch 741997, ISBN: 978-3-86231-997-8
- Das helle Licht des Tages, Taschenbuch 13464, ISBN: 978-3-423-13464-4
- Da sind wir, E-Book 43731, ISBN: 978-3-423-43731-8
- Schwimmen lernen, Taschenbuch 13757, ISBN: 978-3-423-13757-7
- England und andere Stories, E-Book 42946, ISBN: 978-3-423-42946-7
- Da sind wir, Hörbuch 641355, ISBN: 978-3-7424-1355-0
- Letzte Runde, Taschenbuch 14380, ISBN: 978-3-423-14380-6
- Ein Festtag, E-Book 43157, ISBN: 978-3-423-43157-6
- Da sind wir, Hardcover 28220, ISBN: 978-3-423-28220-8
- England und andere Stories, Taschenbuch 14616, ISBN: 978-3-423-14616-6